

Impressum

Herausgeber: Martin Görner und Peter Kneis

Redaktion: Forst-Ing. M. GÖRNER (Jena),
Dr. L. JESCHKE (Greifswald), Dr. P. KNEIS
(Merschwitz), Prof. Dr. J. PARZEFALL (Ham-
burg), Prof. Dr. G. VAUK (Schneeverdingen)

Anschrift der Schriftleitung:

Artenschutzreport
Thymianweg 25
D-07745 Jena

Satz: BLEYSATZ, Jena

Druck: Druck- und Verlagshaus FRISCH,
Eisenach

Erscheinungsweise: Jährlich 1-2 Hefte

International Standard Serial Number:
ISSN 0940-8215

Bestellungen: Bei der Schriftleitung

Nachdrucke - auch auszugsweise - sowie die
Herstellung von jeglichen Vervielfältigungen
sind nur mit Genehmigung der Herausgeber
und unter Quellenangabe gestattet.

© bei den Herausgebern

Autorenhinweise: Der „Artenschutzreport“
veröffentlicht in 1-2 Hefen pro Jahr wissen-
schaftliche und möglichst praxisorientierte
Aufsätze und Kurzmitteilungen, die geeignet
sind, den Schutz heimischer Tier- und Pflan-
zenarten zu fördern. Die Beiträge dürfen noch
nicht an anderen Orten veröffentlicht worden
sein. Für Inhalt und Form der Beiträge sind
die Autoren verantwortlich. Die Redaktion
behält sich notwendige Änderungen oder
Rücksendung zum Zweck des Überarbeitens
durch den Autor vor.

Manuskripte sollen druckreif auf einseitig und
1 1/2-zeilig beschriebenen DIN A4 Seiten mit
3 cm breitem linken Rand und durch 3 Einzüge
markierten Absätzen eingereicht werden. Auf
allgemeinverständliche, gegliederte und kon-
zentrierte Darstellung ist größter Wert zu legen.
Umfangreiche Ergebnisse sollen in Tabellen
(jeweils gesondertes Blatt) oder Diagrammen
(mit schwarzer Tusche) dargestellt werden.
Schwarzweiße oder farbige Fotovorlagen müs-
sen druckreife Qualität aufweisen. Sie sollen
notwendige Aussagen beinhalten und, mit
prägnanten Legenden auf gesondertem Blatt
versehen, Text sparen helfen. Alle Abbildungs-
vorlagen werden numeriert und mit dem
Autorennamen versehen.

Über die einheitliche Zitierweise der Literatur
informiere man sich in einem vorangegan-
genen Heft. Das Literaturverzeichnis ist alpha-
betisch geordnet in dieser Weise anzulegen:

KAULE, G. (1986): Arten- und Biotopschutz.
- Stuttgart.

MADER, H. J. (1980): Die Verinselung der
Landschaft aus tierökologischer Sicht.
- Nat. Landsch. 55, 91-96.

STUBBE, M. & S. HEISE (1987): Populations-
dynamik von Greifvogel- und Eulenarten
und ihrer Beutetiere. In: STUBBE, M. (Hrsg.),
Populationsökologie von Greifvogel- und
Eulenarten, Bd. 1, 279-329.-Halle (Saale).

Zeitschriftenkürzel erfolgen nach der interna-
tionalen „List of serial title word abbreviations
(in accordance with ISO 4-1984)“, Paris/Genf
1985, ISSN 0259-000X.

Autoren erhalten 30 Sonderdrucke kostenlos.

Artenschutzreport

Heft 8/1998

Jena

	Vorwort	1
	Maciej Luniak	
	Zur Verstärkung von Vögeln und Säugetieren	2
	Danuta Jedraszko-Dabrowska	
	Aspekte der Brutbiologie und des Verhaltens stadtferner und städtischer Brut- populationen der Bleßralle (<i>Fulica atra</i>)	5
	Beatrix Wuntke	
	Zur Habitatwahl mitteleuropäischer Schleiereulen (<i>Tyto alba</i>)	6
	Eine Wertung historischer und aktueller Befunde	
	Michael Mühlenberg	
	Populationsbiologie und Gefährdung: das Zielartenkonzept	9
	Lothar Bach	
	Ethologische Studien an Fledermäusen – ein Beitrag zur Landschaftsplanung	14
	Günter Tembrock	
	Akustische Bioindikation	17
	Udo Stiebling	
	Die ökologische Einnischung des Rotfuchses (<i>Vulpes vulpes</i>) in der uckermärkischen Agrarlandschaft	21
	Stephan M. Blank und Ursula Rothe	
	Die Mauerbiene <i>Osmia anthocopoides</i>, eine Zielart der offenen Agrarlandschaft des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin	24
	Rolf Schneider	
	Das Zielartenkonzept aus verhaltensbiologischer Sicht	26
	Barbara Trösch und Paul Ingold	
	Zur Reaktionsempfindlichkeit von männlichen Alpensteinböcken (<i>Capra ibex ibex</i>)	31
	Joachim Ulbricht	
	Raum-Zeit-Verhalten von Graugänsen (<i>Anser anser</i>) in einem mecklenburgischen Sammel- und Rastgebiet: Habitatnutzung und Reaktionen auf Störreize	32
	Henrik Watzke und Birgit Mensch	
	Die Agrarlandschaft – Lebensraum für Kleinsäuger	35
	Nick Sotherton	
	Der indirekte Einfluß von Pestiziden auf die Vögel des Agrarlandes	39
	Barbara Lange, Volker Lange und Klaus Scheibe	
	Przewalski-Pferde im Semireservat Schorfheide	42
	Christiane Quaisser, Matthias Lechner-Doll, Heinz Litzbarski und Christian Pitra	
	Wieviel Nahrung benötigt ein Großtrappen-Küken (<i>Otis tarda</i>)?	45
	Marcus Pribbernow	
	Zur Verhaltensökologie der Schleiereule (<i>Tyto alba</i>) in der Brutphase	47
	Lothar Bach, Bettina Heinze und Wolfgang Ruschke	
	Nisthabitatpräferenz ausgewählter Larolimikolen und Enten im Augustgroden (Jadebusen)	49
	Johannes Jaene, Helmut Kruckenberg und Hans-Heiner Bergmann	
	Wie teilbar ist Landschaft? – Untersuchungen zum Einfluß von Straßen auf überwinternde Bleßgänse (<i>Anser albifrons</i>) am Dollart	50
	Martin Görner	
	Eine Besonderheit – Melanistische Feldhamster (<i>Cricetus cricetus</i>) und Anmerkungen zum Rückgang der Art in Thüringen	55